

Aus der Stadt und Umgehung.

\* Die gestern nach der Generalversammlung der Sächsisch-Zürcher Aktiengesellschaft für Braunkohlen-Verwertung abgehaltene Sitzung des Aufsichtsrates wählte als Vorsitzenden des Herrn Geh. Regierungsrath von Woz und als dessen Stellvertreter Herrn Kaufmann Fölsche-Magdeburg wieder. In derselben Sitzung wurde eine größere Summe für Förderungsanlagen bewilligt.

\* Der Stolz'sche Stenographen-Verein veranstaltete gestern Abend im "Café David" ein Prämienvorlesestücken. Es wurden vier Preise, bestehend in stenographischen Werken, vertheilt.

\* Heute Vormittag fand in der Aula des städt. Gymnasiums die feierliche Entlassung der Abiturienten statt.

\* Sonntag den 4. April Vormittag 10 Uhr findet in der Marktkirche die Konfirmation der abgehenden 53-jährige hiesiger Taufmündel, 4 Knaben und 5 Mädchen, statt, die dann mit Schluss des Schuljahres zu Dören aus dem Institut entlassen werden.

\* [Wie man dazu kommen kann, unfreiwilliger Mitarbeiter bei der Halle'schen Straßenreinigung zu werden.] Kommt da nach dem letzten großen Schneeeinbruch ein bedauerlicher Regen nach, so ist es ein leichtes in Folge der großen Wintertrappen hinsichtlich gewundenen alten Schotterpflasters einen neuen besseren Boden für die rechte Schmelze, d. h. in einem untererrenommtesten Eisemaschinegeschäft, um nach einem ihm passenden Kanalisationsplan zu halten. Während dies geschieht, bleibt natürlich der Wagen draußen vor der Thür stehen. In der Zeit, wo der Landmann in den Lagerräumen Form, Schönheit, Dauerhaftigkeit und Zweckmäßigkeit der einzelnen Theile- und Holzstücke gründlich misst, will es der Zufall, daß sich von dem etwas steilen Dach des Hauses eine Lawine wässrigen Schnees abfließt und mit Donnerpoltern den Wagen nicht nur füllt, sondern auch noch als Zugabe eine ganz hübsche Hande darauf legt. Als nun der Bauer nach erfolgtem Staubschlüssel seinen Wagen beladen will, bemerkt er mit Kopfschütteln, daß derselbe schon volle Ladung aufzuweisen hat. In dem Maße, daß ihm irgend wer einen Schabernack gespielt und den Schnee aufgeladen hat, holt der Mann brummend eine Schippe und beginnt den Schnee abzuladen. Unglücklicherweise kommt in diesem Augenblick einer unserer Polizeibeamten daher, welche bemerkt gerade nach einem Schneesack viel beschäftigt sind und streng nach dem Rechten zu sehen haben. "Halt Bauer, das wäre noch schöner, hier wird kein Schnee abgeladen!", "Aber ich habe doch gar keinen Schnee —", "Nichts! hier wird kein Schnee abgeladen, da müssen Sie vor das Klausurthor fahren!", "Aber ich habe doch nicht —", "Sofort vor das Klausurthor!" Der Ton, in welchem diese Worte gesprochen wurden, war für unsern Deutscher unbedingt möglichen. Neugierig spannte er sich vor den Wagen und fuhr die Schneefackel zum Thore hinaus. Wer den Schaden hat, darf für den Sport nicht sorgen.

\* [Nach ein Jubiläum.] Am nächsten Montag, den 22. März, sind 30 Jahre verflossen seit je unangesehnter, bei Tag und Nacht, der Stadt und Bürgergeist ihre Dienste gewidmet hat, immer pünktlich und zuverlässig, Groß und Klein, Arm und Reich gleich ineinanderziehend — nämlich die städtische Normaluhr an unserem Rathhause. Dieselbe, ein Geschenk des verstorbenen Rathshausmachers Matze, wurde im Frühjahr 1856 an ihrer jetzigen Stelle angebracht und war die erste Uhr in der Stadt mit nachträglicher Beleuchtung des durchgehenden Silberplatts; gerade am Geburtstag des damaligen Prinzen von Preußen, welcher 1856 auf den Dierheilabend fiel, konnten die lichtspendenden Flammen hinter der Uhr zum ersten Male zum wirklichen Gebrauch angezündet werden, ein Schauspiel, welches keine Annehmungen von Neugierigen auf dem Markte verurtheilte. — Hieran knüpft sich ein interessantes Anekdotenstück: Welchen Weg hat die Spitze des großen Feigers in den 30 Jahren zurückgelegt? Ist dieser Feiger 30 cm lang (so nach oberflächlicher Augenmaßschätzung, die genaue Messung mag etwas mehr oder weniger ergeben), so durchläuft seine Spitze in 1 Stunde eine Kreislinie von 1884 m Länge, in 1 Tag (24 Stunden) rund 45,2 m, in 1 Jahr 16498 m oder rund 16,5 km, also endlich in 30 Jahren, wenn wir die Schalllänge auf Reparatur oder sonstige Störungen des Ganges abrechnen, 495 km. Somit ist die Feigerspitze in dieser Zeit ungefähr die Strecke von Halle bis Metz „gegangen“, trotzdem ihre Gewichtsmenge dreimal geringer war, als die der sprichwörtlichen Schneefackel, welche durchschnittlich 5,5 m in der Stunde zurücklegt!

\* [Aufgehobene Sperrung.] Auf die Beisehrde des 4. kommunalen Wahlbezirksvereins, betreffs der Sperrung der sehr frequentirten Schippe, die die Kapellengasse Friedrichstraße mit der Hummelgasse verbindet, können wir heute die Mitteilung machen, daß jene Schippe dem öffentlichen Verkehr wieder übergeben ist.

\* Der Gerichts-Kassen-Assistent Felix Krüger von hier ist mit dem 1. April d. S. zum Justiz-Haupt-Kassen-Assistenten in Naumburg a/S. befördert worden.

\* [Die Richard Wählmann'sche Sortimentsbuchhandlung] geht am 1. April in andere Hände über, wird jedoch in dem bisherigen Lokale, Barbarisstraße 14, weitergeführt werden. Der Wählmann'sche Verlag bleibt

nach wie vor im Besitze der Frau Wittwe Lina Wählmann.

\* [Diebstahl.] Von 2 Schulknaben wurden gestern Abend dem Bäckermeister G. in der Hermannstraße, als der Verkaufsladen unbewachtigt war, 3 Nuchtkuchen von Lebkuchen gestohlen. Es gelang jedoch dem Geschäftsinhaber, die jugendlichen Diebe zu erhaschen und ihnen die Beute wieder abzunehmen. Anzeige bei der Polizei ist erstattet.

\* [Unfälle.] Ueber den gestern von uns kurz gemeldeten Unglücksfall erfahren wir heute noch Folgendes: Der Ueberfahrte ist als der Handarbeiter Hübener aus Siebichsen ermittelt worden. Derselbe befand sich zur angegebenen Zeit in der Nähe der Löwenapotheke, als ihm das betreffende Kollenchir ohne Führer die Weidstrasse herunter entgegen kam. Auf dem Fortdrängen betrafen sich eine Anzahl Kinder, und in dieselben, weil er nicht entschlossen den Pferden in die Zügel, wobei er leider so unglücklich zum Falle kam, daß ihm ein Hinterrad des Wagens über den rechten Unterarm hinwegging. Außer einer Verletzung desselben erlitt der bedauerliche Mann noch eine schwere Verwundung am rechten Vorderarm, so daß keine Aufnahme in die königliche Klinik erforderlich wurde. Das Gesicht wurde schon auf dem Marktplatz zum Stehen gebracht und so weiteres Unheil vermieden. — In der Rütch'schen Schneidemühle zu Trotha erhielt gestern Nachmittag der Schneidemüller Köstlich beim Revidiren der Lager des stillstehenden Betriebes mit der rechten Hand zwischen die Kammräder, welche von einem Arbeiter plöglich in Bewegung gesetzt waren. Es erlitt dadurch eine schwere Quetschung des rechten Mittelfingers, der ihm wahrscheinlich zur Hälfte wild amputirt werden mußte.

\* [Polizeinecht.] Dem Schlossermeister Röbel, seine Klausurfrage 14, wurde heute Morgen eine Karre und eine 1 Meter lange Kiste ohne Inhalt gestohlen. Verdacht ist nicht vorhanden.

\* Auf Wunsch des Herrn Fleischermeisters Münz, Büchsellieferant, 3 Theilen vor der Waarezeit gemäß mit, daß er nicht derjenige, vor dem Mannichem Thore wohnende Fleischer ist, der wie wir gestern meldeten, ein feines Schwein gekauft hat.

[Votale Zähl befindet sich auch auf erster Beilage.]

Esterlichkeitsbericht.

Gemäß den Veröffentlichungen des Kaiserl. Gesundheitsamtes sind in der 8. Jahreswoche vom 21. bis 27. Febr. 1886 von 1000 Einwohnern, auf den Jahresdurchschnitt berechnet, als gestorben angemeldet:

- Berlin 21,7, Breslau 26,6, Chemnitz 26,3, Danzig 20,3, Dresden 24,8, Düsseldorf 28,9, Eisenach 34,7, Eriug 29,2, Frankfurt a. M. 18,8, Frankfurt a. O. 27,9, Götting 28,0, Halle a. S. 24,7, Coblenz: Weiden, Schorlach, Zühlhörner und Group 6, Unterelsbimphus incl. galtrischer und Neuwesener, Amsterdamer, Sammelmarkt und heute

Provinz und Nachbarstaaten.

\* Aus den böhmischnen Provinzen an der sächsischen Grenze wird berichtet, daß zum Schutze des durch den grünen Winter und seine Konsequenzen arg gefährdeten Hochwintersbestandes jetzt besondere große Fütterungen eingerichtet worden sind. Es werden dabei pro Tag mehrere Centner des Kanstans, sowie Kukuruz den armen Thieren zugeführt und sind hierzu eigene Futterhäuser angebaut worden. Vielfach kommen Fremde per Schützen angereist, um diese interessante Fütterung, wobei an manchen Tagen an 200 bis 300 Stück Hochwint zum Vortheil kommen, schauen zu können. Hierbei ist von einer Seite keine Rede mehr. Ein Herr aus Wittenmühle, welcher der Fütterung vor einigen Tagen vorbeiwalt, trat nicht in das Innere des Futterhauses, um zu den Vätern hinauszugehen, sondern hielt sich mehrere Meter vor demselben auf, lehnte sich an einen Baum und befehl hierbei eine ganz ruhige Stellung. Ein alter Viehzüchter, den der Betreffende etwas im Wege fand, gab ihm mit dem großen Gewehr einen unbedenklichen Schuß ins Bein, um dann frei und unbehindert an seinen Futtergang gelangen zu können.

\* Am Mittwoch Abend zwischen 6 und 7 Uhr hat sich der Wirth im Restaurant des Zoologischen Gartens in Dresden, Herr Gustav Berger, mittelst Revolvers erschossen. Er hinterließ völlig geordnete Verhältnisse. Herr Berger hat sich den Tod auf einer Bank eines Winterpflanzenges angeschlossen. Der unglückliche Mann feuerte vier Schüsse auf sich ab. Herr Berger hatte alle Zusätze, den Nach des Amalienhofes zu erhalten, so daß man über die Motive des Selbstmordes im Klaren ist.

\* Schöneberg, 18. März. Vorgestern ist hier an der Elbe ein interessanter aus dem hohen Norden kommende Vogel gefangen worden, ein Witteltäger (Mergus serrator).

\* Goslar, 18. März. Die Roth des Wildes in untern Sarcedenriem hielt, je länger der Winter dauert, mehr und mehr; — obgleich den Wäcker in den verschiedenen Revieren Futterstellen errichtet worden sind, so gehen doch leider viele durch Krankheit, Hunger und Ermattung ein; trotzdem

wird das nothleidende Wild, oft bis zum Felleit abgemagert von den Förstern und Wilderern ermorde! — Kürzlich wurde in der Stadthor ein Halmenei, wie die heutige "Kreissagung" heißt, mit ihrem Sanger, neben welcher die Mutter Hähne in einem Zustande großer Ermattung lag, aufgefunden. Der häßliche Oberförster hat die erkrankte Familie Kanne nach Hause bringen lassen, wobei sie sich bei kräftiger Nahrung bald erholt.

\* Borna, 18. März. Der nach Verifikation bedeutender Unregelmäßigkeiten von der sächsische geordnete bormalige Mathematikkorregator Sempel hat angeordnet der Stadtrath, die dort nach allen Richtungen ausgingen, doch das Land der Jantee's jenseits des großen Wassers zu erreichen genötigt, wie aus einer an die Eltern des Beträubanten gerichteten Mittheilung zu erkennen ist. Das ungeschickte Entkommen Sempel's dürfte wohl besonders dem Umstände auszuföhren sein, daß es dem Genannten in Folge seiner dienlichen Stellung und des Erlangens von amtlichen Stempeln e. möglich war, sich leicht mit Legitimationspapieren in beliebiger Fälschung zu versetzen. Sempel gehört einer ehrenwerthen Familie an, die ganz untrüflich ist, über die ihr zugehörige Schande. Einmalige Kohlenzüge passiren jetzt alltäglich unsere Stadt. Die "schönen Diamanten" sind in diesem frühlich angebaueten 1868er Jahre ein besonders geluchter Artikel, so daß nach Meldungen aus den Kohlenrevieren des nahen Böbmerlandes die Förderarbeit in künftiger Reihe hochachtung werden muß. Der für die Babben entziehende Frachtauwachs dürfte auch bedeutende Summen repräsentiren, während die Grotzfabrik eine recht schmerzreichen Jahr in ihrer Ehrent reinziehen muß.

\* Borna, 18. März. Der belagerten Vorfall in der hiesigen Gosanstraße hat leider den Tod des Herrn Gosanpfeifer Heinrich zur Folge gehabt. Der in seiner vollen Manneskraft — sehr reich hand im 28. Lebensjahre — und in Erfüllung seines Berufes vom Tode Creite wird als ein treuer und zuverlässiger Beamter gerühmt und erzieute sich allgemeiner Achtung bei den Allen, die in geschäftlicher oder gesellschaftlicher Beziehung zu ihm standen. Sein Schicksal findet hier allgemeine Theilnahme.

\* [Votale Zähl befindet sich auch auf erster Beilage.]

Handel und Verkehr.

\* [Votale Zähl befindet sich auch auf erster Beilage.]

\* [Votale Zähl befindet sich auch auf erster Beilage.]

\* [Votale Zähl befindet sich auch auf erster Beilage.]

\* [Votale Zähl befindet sich auch auf erster Beilage.]

\* [Votale Zähl befindet sich auch auf erster Beilage.]

\* [Votale Zähl befindet sich auch auf erster Beilage.]

\* [Votale Zähl befindet sich auch auf erster Beilage.]

\* [Votale Zähl befindet sich auch auf erster Beilage.]

\* [Votale Zähl befindet sich auch auf erster Beilage.]

\* [Votale Zähl befindet sich auch auf erster Beilage.]

\* [Votale Zähl befindet sich auch auf erster Beilage.]

\* [Votale Zähl befindet sich auch auf erster Beilage.]

\* [Votale Zähl befindet sich auch auf erster Beilage.]

\* [Votale Zähl befindet sich auch auf erster Beilage.]

\* [Votale Zähl befindet sich auch auf erster Beilage.]

\* [Votale Zähl befindet sich auch auf erster Beilage.]

\* [Votale Zähl befindet sich auch auf erster Beilage.]

\* [Votale Zähl befindet sich auch auf erster Beilage.]

\* [Votale Zähl befindet sich auch auf erster Beilage.]

\* [Votale Zähl befindet sich auch auf erster Beilage.]

\* [Votale Zähl befindet sich auch auf erster Beilage.]

\* [Votale Zähl befindet sich auch auf erster Beilage.]

Handel und Verkehr.

\* [Votale Zähl befindet sich auch auf erster Beilage.]

\* [Votale Zähl befindet sich auch auf erster Beilage.]

\* [Votale Zähl befindet sich auch auf erster Beilage.]

\* [Votale Zähl befindet sich auch auf erster Beilage.]

\* [Votale Zähl befindet sich auch auf erster Beilage.]

\* [Votale Zähl befindet sich auch auf erster Beilage.]

\* [Votale Zähl befindet sich auch auf erster Beilage.]

\* [Votale Zähl befindet sich auch auf erster Beilage.]

\* [Votale Zähl befindet sich auch auf erster Beilage.]

\* [Votale Zähl befindet sich auch auf erster Beilage.]

\* [Votale Zähl befindet sich auch auf erster Beilage.]

\* [Votale Zähl befindet sich auch auf erster Beilage.]

\* [Votale Zähl befindet sich auch auf erster Beilage.]

\* [Votale Zähl befindet sich auch auf erster Beilage.]

\* [Votale Zähl befindet sich auch auf erster Beilage.]

\* [Votale Zähl befindet sich auch auf erster Beilage.]

\* [Votale Zähl befindet sich auch auf erster Beilage.]

\* [Votale Zähl befindet sich auch auf erster Beilage.]

\* [Votale Zähl befindet sich auch auf erster Beilage.]

\* [Votale Zähl befindet sich auch auf erster Beilage.]

**Bei jedem veralteten Husten,** bei Brustschmerzen, langjähriger Heiserkeit, Verschleimung, Catarrh, Hals-, Brust- und Lungenleiden, Keuch- und Stiefhusten der Kinder (blauer Husten) hat sich der von vielen rationellen Aerzten und unzähligen geneigten Personen aufs Wärmste empfohlene **echt rheinische Trauben-Brust-Honig** von W. S. Zidenheimer in Mainz als überaus angenehmes, unübertreffliches Haus- und Heilmittel, welches seit nunmehr 20 Jahren nie ohne das günstigste Resultat in Anwendung gebracht wird, glänzend bewährt, in allen civilisirten Ländern eingeführt und überall volle Anerkennung erworben. Dieses, aus edelsten rheinischen Weintrauben dargestellte, höchst köstliche Trauben-Präparat wirkt gleich nach dem ersten Gebrauche auffallend wohlthätig, zumal bei Krampf- und Keuchhusten, mildert augenblicklich den Hustenreiz und das Stipeln im Kehlkopf und führt schon nach kurzen Gebrauche selbst den schlimmsten Schwindhustenschüben und das Blutpeien in die mildeste Form über. In Folge seiner blutregenerirenden Eigenschaften, Blutarmuth, Kräfteverfall, Reconvalescenz, namentlich auch bei schwächlichen Frauen und Kindern überaus gute Dienste. **Prospekte mit Gebr. Mann und vielen Anerkennungen bei jeder Flasche.** **Man achte bei Ankauf auf obige Schutzmarke und neigen Verschluss.** Ein grosser Lager in Leipzig bei Dr. C. Wylus, „Engel-Apotheke“ — München: Dr. v. Biederling, „Maximilian-Apotheke“ — in Stettin: C. S. Schlüter, „Königl. Hof- und Garnison-Apotheke“. Depot in Halle a. S. bei den Herren Helmhold & Co., Droghandlung, Leipzigerstrasse 109, und bei G. Döwold, Geisstrasse; ferner in Schaftedt bei C. Apel, in Bitterfeld bei C. Ffer, in Giesleben bei Th. Merdell.

**Wirthschafts- Inventar- Auction.**

Freitag den 26. d. Mts. Vormittags von 10 1/2 Uhr ab sollen auf dem **Oekonomisch-Gehöft Köllbergerweg Nr. 39** hiereisbst öffentlich meistbietend unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden:  
**Saus- und Küchengeräthe, Möbel, als: Spiegel, Tische, Stühle, Schränke zc., Betten, Gardinen, Wäsche, Strohhüte, eiserne u. hölzerne Bettstellen, eiserne und kupferne Kessel, Wasch- u. Milchgefäße, metall. Milchjatten, 1 Butterfass, 1 Wurstkloß und verschied. Wirthschafts-Sachen, sowie ferner: 1 Wäscherolle, Spaten, Hacken, Getreide- und Dünger-Gabeln, Ochsenegirre, 1 Hobelbank, Oefen- und Ernte-Ketten.**  
 Halle a. S., den 19. März 1886.  
**Hallesche Zuckersiederei-Compagnie in Liquidation.**  
 O. Radestock, Auctions-Kommissar.

**H. Bergmann's Möbelmagazin**  
 31 Fleischergasse 31  
 empfiehlt billig, solid gearb. Möbel, Ausstattungen in Kuch-, Magaz. u. Birken. Bestellungen werden prompt in eigener Werkstatt ausgeführt.  
 Für meine Bäckerei suche einen Lehrling  
**H. Weber, Bäckereimeister, Sophienstr. 2.**  
 Einen Klempnerlehrling sucht  
**G. Brecht, Glauch, Kirche 3.**  
 1 junges Mädchen aus sehr guter Familie, das auch Nähen gelernt, sucht leichte Stelle bei einz. Weibern od. 1 Dame durch  
**E. Lerche, Domgasse 1.**  
**Saus- u. Stübenmädch.** sucht 1. April Frau Herrmann, Trödel 19.  
 Mädchen nach ausser, 60 Thlr. Geh., tücht. Haus- u. Stübenmädch., 40 Thlr., auch auf Nützigkeiten, u. Kellnerbüchsen gesucht.  
 Mädchen für Hausarbeit und kräft. Hausbüchsen suchen Stelle durch  
**Fr. Deparade, gr. Schlamm 10.**  
 Jungen Mädchen wird Unterricht i. Weißnähen, Zuschneiden, Maschinennähen u. Weißstücken gründlich und leicht fasslich erteilt  
**Jägerplatz 15, II. Eing. 1.**  
 Für Geschäftsleute und Handwerker wünscht ein verh. Kaufm. mit la. Ref. tageweise Buchführung etc. zu übernehmen. Offerten sub **G. H. 9** an die Exped. d. Blattes.

**Zwei Wohnungen,**  
 125 Thlr., 1. Etage, per 1. April zu vermieten  
**Krausenstr. 15, II. r.**  
**Die 2. Etage des Hauses** keine Klausstrasse No. 11 ist zum 1. April zu vermieten. Besichtigung von 10-12 Uhr Vormittags und von 2-5 Uhr Nachmittags.  
 2 Wohnungen vermietet Feldstrasse 9a.  
 Ein Comptoir ist Leipzigerstrasse No. 64 zum 1. April oder später zu vermieten.  
 Logis, 110 Thlr., 1. Apr., bez. Landwehrstr. 12.  
 Möbl. Zimm. f. 1 Herrn Dachritz, 13, II. r.

**Frauen-Verein zur Armen- u. Krankenpflege.**  
 Vorträge vom Besten des Vereins im Volkshausaal.  
 Donnerstag den 25. März 6 Uhr Abends  
 Vortrag des Herrn Professor Dr. Hübner:  
**„Von dem Materiellen der Seele.“**  
 Einzelsarten zu diesem Vortrage sind in der Buchhandlung von Schroedel & Simon, am Markt, zu haben.  
 Wir bitten unsere Mitbürger um zahlreiche Theilnahme.  
 Der Vorstand: Wächter.

**Raffael-Ausstellung**  
 im städt. Museum am gr. Berlin.  
 600 Photographien nach den Originalen in Deutschland, England, Frankreich, Italien.  
 Eintritt: Vorm. 10-6 Uhr Nachm. 50 Pfg., Sonntag 25 Pfg.  
 Ueberschuss zum Besten des Museums.

**Geistliches Concert**  
 in der Marktkirche  
 Sonntag den 21. März (J. S. Bach's Geburtstag) Nachmittags 4 Uhr, gegeben von einem gemischten Solo-Quartett unter Leitung von Bruno Röthig und unter gütiger Mitwirkung von Fel. Fischer, Fel. Nothe, Hrn. Scharfshmidt und Hrn. Gewandhaus-Organisten P. Homeyer, sämtlich aus Leipzig.

- Programm:**
1. Toccata (D-moll) von J. S. Bach, Herr Organist Homeyer.
  2. „O Haupt voll Blut und Wunden“, Satz von J. S. Bach, Quartett.
  3. „Jerusalem“, Arie a. „Paulus“ v. Mendelssohn-Bartholdy, Fel. Fischer.
  4. „Wo du hingehst“ (Canon) von R. Fleischer, Quartett.
  5. „Schlummert ein, ihr matten Aeger“, Arie a. „Ich habe genug“ von J. S. Bach, Herr Scharfshmidt.
  6. Fantasie u. Fuge über den Namen Bach von Franz Liszt, Herr Organist Homeyer.
  7. „Bergth mein nicht“ von J. S. Bach, Fel. Fischer.
  8. Ein deutsches „Arie“, von B. Röthig, Quartett.
  9. „Gott, sei mir gnädig“, Arie a. „Paulus“ von Mendelssohn-Bartholdy, Herr Scharfshmidt.
  10. a) „Erquide mich“ von Albert Becker, 1 Quartett.  
 b) „Weibe bei uns“ von Reichardt, 1 Quartett.

**Der Ertrag ist für den Kirchbaufond bestimmt.**  
 Anfang 4 Uhr.  
 Billets im Vorverkauf: Empore 30 s, Schiff 50 s, numm. Platz 1 s zu haben: Buchhandl. von Meyer & Stod., Poststrasse 9, Buchhandl. von Niemeier, gr. Steinstrasse, Herrn. Arnold, am Markt, sowie vor dem Concert am Eingange zur Kirche.  
 Für den redaktionellen und Anzeigenteil verantwortlich Julius Wandelt in Halle. — Pösg'sche Buchdruckerei (R. Rietzschmann) in Halle.

**Steinmetzgesellen,** welche nicht dem Fachverein angehören, finden bei erhöhten Löhnen dauernde Beschäftigung. Die Inhaber der Steinmetzgeschäfte zu Halle a. S. **Friedr. Schulze, Emil Schober, Karl Wendenburg, Reinhold Thieme, F. Söllinger.**

**Frauen-Industrie-Schule und Pensionat für Töchter**  
 Halle a. S., Friedrichstrasse 9.  
 Zum 1. April beginnen die Kurse für:  
 1) **Handnähen** (Nähen, Kunststücken, Namentücken). Dauer des Kursums 6 Monate, wöchentlich 6 Stunden, Preis pro Monat 5 Mk.  
 2) **Kunsthandarbeit** (Holzintarsien, doppelte Kreuz-, Flecht- und Flachstickerie, Macramé, die genannte Spitzenmacherie, Spanische, Venetianische, echte Points, Bedicella zc., Klöppeln, Arabische, Janina, Chinesische und Renaissance-Stickerie, Nadelmalerei, Noth- und Weistickerie, perfsche à jour, Leinwanddruck, Gold- und Silberstickerei zc.). Dauer des ganzen Kursums 2 Jahre, auf Wunsch können jedoch einzelne Theile herausgegriffen werden, wobei monatlicher Ein- und Austritt erlaubt ist. Wöchentlich 6 Stunden, Preis pro Monat 6 Mk.  
 3) **Vorbereitungskursus für Kunstarbeit** (Copiren der Muster, Aufzeichnen derselben auf Stoff, Kleben der Applikationen, Ausschneiden der Musterfiguren in Karton und Holz für Metallstickerie). Dauer des Kursums 3 Monate, wöchentlich 2 Stunden, Preis pro Monat 2 Mk.  
 4) **Maschinennähen** (gründliche Unterweisung in verschiedenen Systemen, das Auseinandernehmen, Reinigen, die Benutzung der Apparate zc.). Dauer des Kursums 1-2 Monate, wöchentlich 6 Stunden, Preis pro Monat 10 Mk.  
 5) **Wäscheschneiden und Nähen** (die gesammte Bettwäsche und Leibwäsche für Damen, Herren und Kinder wird nach leicht fasslichem System und nach Maß gezeichnet und zugeschnitten). Dauer des Kursums 6 Monate, wöchentlich 6, 12 oder 18 Stunden, Preis 10-15 Mk.  
 6) **Schneidern** (Schneidzeichnen nach vorzüglicher leicht fasslicher Methode, Zuschneiden sämtlicher Damen- und Kinderarbeiten). Dauer des Kursums 3 Monate, wöchentlich 6-30 Stunden, Preis pro Monat 10-25 Mark.  
 7) **Putzmachen** (Nähen, Schleifen, Säuben, Hüte zc. werden sauber und geschmackvoll hergestellt). Dauer 3 Monate, wöchentlich 6 Stunden, Preis pro Monat 10 Mk.  
 8) **Buchführung** (einfache und doppelte, Korrespondenz-, Schönheitschreiben, Rechnen zc.).  
 9) **Combinirter Kursums für Deutsch, Literatur, fremde Sprachen zc.** (Besuch nur für Pensionatinnen).  
 Auf Wunsch können Privatcurse eingerichtet, die Unterrichtsfächer dazu beliebig ausgewählt werden. Auch werden Privatstunden außer dem Hause erteilt.  
 Prospekte, nähere Auskunft und Meldungen bei der Vorsteherin **Elise Wildhagen.**

**Sargmagazin**  
 von Ed. Menzel,  
 alte Promenade 20 u. Brunnenplatz,  
 liefert eiserne und eichene Bohlen- und Brettsärge bei reicher Ausschmückung zu reellen und billigsten Preisen.

**I kompl. Badeeinrichtung,** Comptoirpulte, Schränke, Tische, Waschtische, Stühle, Spiegel, Blumenstische, Gardinen, Betten, Bettstellen u. Matratten, Grubenöfen, Haus- u. Küchengeräthe zu verkaufen **Thüringenstr. 6, I.**  
 Größere Anzahl gebrauchte, gute **Hobelbänke** zu kaufen gesucht.

**Chr. Schmidt, Halle a. S.,** Möbel-Fabrik mit Dampftrieb.  
**Filz- u. Strohhüte** werden gewaschen, gefärbt und nach den neuesten Modellen modernisirt.  
**Gutfabrik von August Lehmann.**  
 25 St. Kanarienvogeln verk. Fleischer, 13. nimmt an **Häbler, Möbelfahren** Ballberggasse 2.  
**Evangel. Männer- und Jünglings-Verein.**  
 Vereinslokal: Nauergasse 6.  
 Sonntag den 21. März 8 Uhr Abends **Fest des Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers.**  
 Jedermann ist herzlich willkommen.  
**Wohlthätigkeit.**  
 Für den Frauen-Verein zur Armen- und Krankenpflege empfang ich für Einberung der gegenwärtigen Noth von Herrn R. K. 100 Mk. u. von Herrn D. L. 50 Mk., was ich mit herzlichem Danke für diese hochwillkommene Gabe hiermit bezeichne.  
 Der Vorsteher. **Wächter.**